

CREDO AKTUELL



Juni 2026



IM HERZEN VON EBERSBACH

Das CREDO
Evangelisch-methodistische Kirche
Unteres Filstal

INHALT

Impuls des Monats / 2
Jahresprojekt: „Stille Debatte“ / 3
Programm „Nachmittag der Begegnung“ / 4
Bericht Wortwechsel / 5
Israel Wochenende ICEJ / 6
Termine / 12

GLAUBWÜRDIG UND ZUGEWANDT



So ist Gott.

Er sieht Dich. Er kennt Dich. Er versteht Dich. Seinem Wort kannst du bedingungslos vertrauen, es ist glaubwürdig. Auf ihn ist Verlass - zu 100 Prozent. Er gibt uns diese Zusage:

„Fürchte dich nicht, denn ich stehe dir bei; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich mache dich stark, ich helfe dir, mit meiner siegreichen Hand beschütze ich dich!“ Jesaja 41,10

Wie genial. Mitten in unserem Alltag können wir uns darauf verlassen. Einem Alltag der geprägt ist von Schreckensnachrichten, von Rastlosigkeit, Verletzungen, Ängsten und Anforderungen. Das macht auch nicht vor unseren Gemeinden halt.

ABER wir können und dürfen „himmelwärts“ leben. Das bedeutet unser Leben auf Gott auszurichten. Wer das tut erfährt und spürt – seine Zusage steht.

Das macht uns frei. Es öffnet den Horizont und gibt mir die Möglichkeit meinem Leben eine andere Prägung zu verleihen. Mich auszurichten an Gottes Wort, mit seiner Hilfe und mit seinem Blick zu leben. So kann auch ich glaubwürdig und zugewandt mit meinen Mitmenschen

umgehen und ihnen begegnen.

Einfach ist dies nicht. Oftmals scheitere ich an diesem Anspruch. Dann kann ich um Vergebung bitten und weiß, Vergebung wird mir durch Jesus Christus erteilt. Gleichzeitig erfordert es Mut und echte Demut, die Vergebung auch meinem Gegenüber zuzusprechen.

Eine klare Hilfestellung finden wir dazu in Römer 15, unter der Überschrift „Das Vorbild Jesus Christus“ (HfA)

„Jeder von uns soll das Wohl des anderen im Blick haben und so leben, dass er ihn zum Guten ermutigt und im Glauben stärkt.“

In diesem Sinne lasst uns aufeinander achten, einander in Liebe begegnen und gemeinsam himmelwärts leben.

Text: Jutta Schrempf
Bild: Canva

„Fürchte dich nicht, denn ich stehe dir bei; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich mache dich stark, ich helfe dir, mit meiner siegreichen Hand beschütze ich dich!“ Jesaja 41,10

STILLER DIALOG

Jeder kennt ihn – den stillen Dialog. Man findet ihn auf Schultoiletten, an Bushaltestellen oder auf Parkbänken: Jemand schreibt eine Frage oder einen Gedanken auf, andere antworten darunter. Ohne sich direkt zu begegnen, entsteht ein Gespräch. Genau so soll auch unser Stiller Dialog funktionieren.

Wir werden im Foyer, von 07. – 28. Juni, Fragen aushängen, zu denen jede und jeder (anonym oder mit Namen) Gedanken, Erfahrungen oder kurze Antworten notieren kann. Es geht nicht darum, die „richtige“ Antwort zu finden, sondern miteinander ins Nachdenken zu kommen und sichtbar zu machen, was uns bewegt. Je mehr sich beteiligen, umso vielschichtiger wird das Ganze.

In Anlehnung an unser Jahresthema wollen wir uns zu folgenden Fragen austauschen:

„Was hilft mir, mich auf Jesus auszurichten?“

und **„Woran merkt man, dass unsere Gemeinde auf Jesus ausgerichtet ist?“**

Nimm dir Zeit, lies die Gedanken anderer und ergänze deine eigenen. Vielleicht inspiriert dich eine Antwort, vielleicht regt sie zum Weiterdenken an. So entsteht Schritt für Schritt ein stilles, aber lebendiges Gespräch über unseren Glauben und unsere Gemeinschaft.



„Was hilft mir, mich auf Jesus auszurichten?“

„Woran merkt man, dass unsere Gemeinde auf Jesus ausgerichtet ist?“



Text: Andrea Riek, Dagmar von Ridder
Bilder: Canva / Claudia Mader

NACHMITTAG DER BEGEGNUNG

Paul Gerhardt gehört bis heute zu den bedeutendsten Lieddichtern des Evangelischen Gesangbuches (EG). Von den mit seinem Namen verbundenen genau 139 deutschen Dichtungen sind im deutschsprachigen Raum noch rund dreißig in Gebrauch. Auch im katholischen Gotteslob sind 12 Lieder verzeichnet. Im Gesangbuch unserer Kirche befinden sich 26 Lieder des Paulus Gerhardus, so sein lateinischer Name.

An den Nachmittagen im Mai und Juni nehmen wir uns Zeit zum Singen von Paul Gerhardt-Lieder. Flaute Dolci unterstützte dabei bereits im Mai.

Im Herbst wird es um Dietrich Bonhoeffer gehen (Frank Mader), um Jesus in den Psalmen (Dieter Sohn) und das Jahr endet mit der "Adventsfeier mit allen".

Jedes Alter ist willkommen. Immer am zweiten Mittwoch des Monats.



MIT FRANK MADER & THOMAS SCHUSTER
MITTWOCHS, 14.30 UHR / MIT KAFFEETAFEL

NACHMITTAG DER BEGEGNUNG / 2026



- 10.06. Paul Gerhard und seine Lieder / Teil 2
- 08.07. Ich kann nicht anders !?
- 14.10. Dietrich Bonhoeffer - sein Leben (1)
- 11.11. Jesus in den Psalmen
- 09.12. Adventfeier mit allen

Text: Frank Mader
Bilder: Canva / Frank Mader



MIT PASTOR FRANK M

PAUL GERHARDT UND SEINE LIEDER

10.06.2026 / 14.30 UHR

Paul Gerhardt gehört bis heute zu den bedeutendsten Lieddichtern des Evangelischen Gesangbuches (EG). Von den mit seinem Namen verbundenen genau 139 deutschen Dichtungen sind im deutschsprachigen Raum noch rund dreißig in Gebrauch. Auch im katholischen Gotteslob sind 12 Lieder verzeichnet. Im Gesangbuch unserer Kirche befinden sich 26 Lieder des Paulus Gerhardus, so sein lateinischer Name. An diesem Nachmittag nehmen wir uns Zeit zum Singen der Lieder von Paul Gerhardt.



Wortwechsel vom 08.05.2026: Notfälle des Lebens

„Notfälle des Lebens“, so das Thema des vergangenen WortWechsels, brachte drei Experten zum Thema ins CREDO. Auf dem Panel stellten sich Prof. Dr. Nenad Vasic, Chefarzt im Christophsbad in Göppingen, Marta Alfia, in der Hospizleitung tätig in Faurndau, und Wolfgang Riek, Zahnarzt und aktiver Staboffizier der Reserve sowie im Vorstand unserer Gemeinde.

Claudia Mader moderierte das Gespräch. Es ging einerseits um persönliche Notfälle, wie psychische Erkrankungen, um den nicht umzukehrenden Notfall, den Todesfall und seine Begleitung vorher, andererseits um das Verhalten der Menschen bei

gesellschaftlichen, politischen Notfällen, was vorbereitet und eingeübt werden muss.

Alle drei Experten waren sich einig, dass jede einzelne Aufgabe in unserer Gesellschaft wichtig ist. Dass so manche Notfälle nicht mehr durch ein privates Netzwerk aufzufangen sind, liegt u.a. daran, dass die Familien heute eine ganz andere Struktur haben. Egoistische Tendenzen sind in der Gesellschaft ebenso da. Das Tempo und die modernen Strukturen sind für viele eine Herausforderung und können zu psychischen Erkrankungen führen. Auf die Frage, woher die Diskutanten ihre Kraft beziehen, waren sich alle einig, dass es für die eigene Seelenhygiene ein großes Maß an Gottvertrauen und

„Hoffnung bedarf, um diese schweren Aufgaben bewältigen zu können. Der Mensch mache den Unterschied, so Prof. Vasic. Empathie, gesundes Interesse am Menschen, das erwarte er auch von seinen Ärzten. Für Marta Alfia ist die Dankbarkeit für, wie sie sagt, „ihre schöne Arbeit“, ein wesentlicher Faktor trotz des täglichen Umgangs mit dem Tod. Ähnliches gilt auch für Wolfgang Riek, der seine Gelassenheit aus seinem Glauben schöpft. Im Anschluss konnten noch Fragen gestellt werden, danach klang der Abend aus bei Gesprächen, Getränken und Häppchen.

Text: Lilli Eil
Bild: EmK Unteres Filstal



Bericht vom Israel-Wochenende mit Karin Lorenz (ICEJ, Stuttgart)

Der ICEJ ist die Internationale Christliche Botschaft in Jerusalem mit deutschem Zweig in Stuttgart.

Karin Lorenz hatte eine Menge Informationen aus Israel im Gepäck, auch einige der schrecklichen Bilder und Ereignisse am und nach dem 7. Oktober 2023, jenem verhängnisvollen Tag, der alle Ereignisse danach prägen sollte.

Israel steht wieder einmal am Pranger, obwohl alles, was heute geschieht, auf dieses Datum zurückzuführen ist. Aber was hat das alles mit uns zu tun? Da gibt es Antworten aus der Bibel: Gott nennt Israel seinen „Augapfel“, seine „Geliebte und Ehefrau“ sowie seinen „erstgeborenen Sohn“. Auch lässt Gott den Propheten

Jesaja schreiben, dass ER einen ewigen Bund mit Israel schließe. Das ist die biblische Legitimation, warum wir uns bis heute mit Israel beschäftigen. Weiter ist Jesus, unser Herr, Jude, und Paulus schreibt im Römerbrief, dass wir als Christen keinen neuen Bund mit Gott erhielten, sondern Israel ist der Stamm, in den wir als Christen eingepfropft sind. Biblisch gesehen gelten die Zusagen Gottes bis heute. Darum beschäftigen wir uns als Christen mit unseren Wurzeln, die im Judentum liegen. Die Bilder und Berichte aus Israel um den 7. Oktober herum bis heute sind unerträglich. Dieser Tag war ein regelrechter Booster für Judenhass. Da werden die Massaker auch auf unseren Straßen gefeiert.

Darum braucht Israel unsere Unterstützung, zumal die antiisraelische und antisemitische Stimmung auf der ganzen Welt mehr und mehr zunimmt. Besonders wir in Deutschland haben eine geschichtliche Verantwortung gegenüber Israel und sollten als Christen lieber den biblischen Auftrag erfüllen, „wünscht Jerusalem Glück“ und „Ich werde segnen, die dich segnen“. Zunehmende Brutalität bei Veranstaltungen, nicht nur gegen Juden. Auf der ganzen Welt nehmen die Angriffe auch auf Christen immer mehr zu. Das Problem ist nicht nur die Lautstärke des Hasses, sondern das Schweigen der Vielen, auch der Christen.

Text: Lilli Eil
Bild: EmK Unteres Filstal



SJK 2026



Süddeutsche Jährliche Konferenz

Bring

&

Fellbach

Schwabenlandhalle

Share

Konferenzsonntag am 21. Juni 2026

10.30 Bringen - aber was? - Ordinationsgottesdienst
mit Bischof Werner Philipp, Band und Posaunenchor

10.30 Metho-Kids-Konferenz - Gottesdienst für Kinder
mit dem Kinder- und Jugendwerk

12.00 Erlebnis-Mittagspause - rund um die Halle
mit Essensangeboten, Infoständen und Büchertisch

14.00 Teilen - aber wie? - Inspirierende Ideen
mit Annika Finkbeiner, Alexander Striewski & „Hidden Haven“

14.00 Zauberer Tommy Bright
zaubert für Kinder und ihre Eltern



Sechs Gemeinden gründen neuen EmK-Großbezirk Neckar-Voralb

Die sechs Gemeinden der Evangelisch-methodistischen Kirche in Esslingen, Göppingen, Kirchheim, Nellingen, Plochingen und Weilheim hatten beschlossen, dass sie sich am 17. Juni zum neuen EmK-Bezirk Neckar-Voralb zusammenschließen werden. Zur Feier dieses denkwürdigen Ereignisses trafen sich die Gemeinden im Gerber-Bräu in Uhingen. „Gottes Bund mit uns“ lautete das Motto der Feier. Eingangs erinnerte Pastor Bernd Winkler an den ersten Bund, den Gott nach der Sintflut mit Noah und den Menschen geschlossen hatte. Als Zeichen seines Versprechens, nie wieder eine solche Flut über die Erde zu ergießen, setzte Noah den Regenbogen in den Himmel. Gott trat dabei mit seiner

Liebe zu den Menschen in Vorleistung und blieb auch in schweren Zeiten treu – von Abraham über den Bund am Berg Sinai bis zu Jeremia. In Jesus Christus erweiterte Gott seinen Bund auf alle Menschen – das Abendmahl erinnert uns regelmäßig daran. Und dieser neue Bund, erklärten die Pastorinnen Anette Obergfell und Tabea Münz, ist genauso farbenfroh wie der Regenbogen. Schließlich sind die Menschen vielfältig und unterschiedlich. Dies gilt auch für den neuen EmK-Bezirk Neckar-Voralb: Jede der sechs Gemeinden bringt ihre Besonderheit, ihre „Farbe“ mit ein.

An Himmelfahrt, so Pastor Holger Panteleit und Pastorin Tabea Münz in ihrem geistlichen Impuls, hat Jesus

„nicht einfach tschüss gesagt“. Vielmehr hat er den neuen Bund vollendet. Oder anders ausgedrückt: Der neue Bund wurde an Karfreitag am Kreuz gestiftet und an Himmelfahrt im Himmel verankert. Jesus ist jetzt im Himmel – und darüber hinaus überall. „Gott ist auch bei uns im neuen Bezirk.“ Den gemeinsamen Weg der sechs EmK-Gemeinden geht Jesus mit.

Hintergrund:

Um die Zusammenarbeit zu stärken und die personellen Kräfte gezielt zu bündeln, schließen sich in ganz Süddeutschland jeweils mehrere EmK-Gemeinden zu größeren Bezirken zusammen.

Text: Olaf Hinrichsen
Bild: EmK Neckar-Voralb

GEMEINDE-FLYER LIEGT AUS

Seit kurzem gibt es einen CREDO-Gemeindeflyer, den die Mitglieder des Ausschusses Öffentlichkeitsarbeit kreiert haben. Er liegt im Foyer zum Mitnehmen und Weitergeben aus.

Man kann ihn an Gäste unserer Gemeinde weitergeben. Auch können sich Besucher unserer Räumlichkeiten diesen mitnehmen.

Der Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit mit den Mitgliedern Benjamin Esenwein, Bernd Eversmann, Frank Mader, Michael Riek und Birgit Camilla Dittrich arbeiten kontinuierlich daran, uns im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit weiter zu entwickeln. Bei Anliegen darf man sich an den Vorsitzenden Michael Riek wenden.

Wir hoffen sehr, dass unser Dienst hilft, die beste Nachricht ever in die Welt zu tragen.

ZU UNS GEHÖRT



Familiengottesdienst



Gottesdienstraum



Gemeindefreizeit



CREscenDO



Frank Mader
Pastor

Zu unserer Gemeinde gehören ca. 150 Menschen aus Ebersbach und Umgebung. Uns zeichnet eine starke Zusammengehörigkeit aus, die oft eindrücklich zu erleben ist. Etwa dann, wenn wir uns zu Gottesdiensten treffen, wenn Entscheidungen zustande kommen, die in Einheit getroffen werden und wenn Menschen einen nächsten Schritt im Glauben gehen. Dafür schlägt mein Herz.



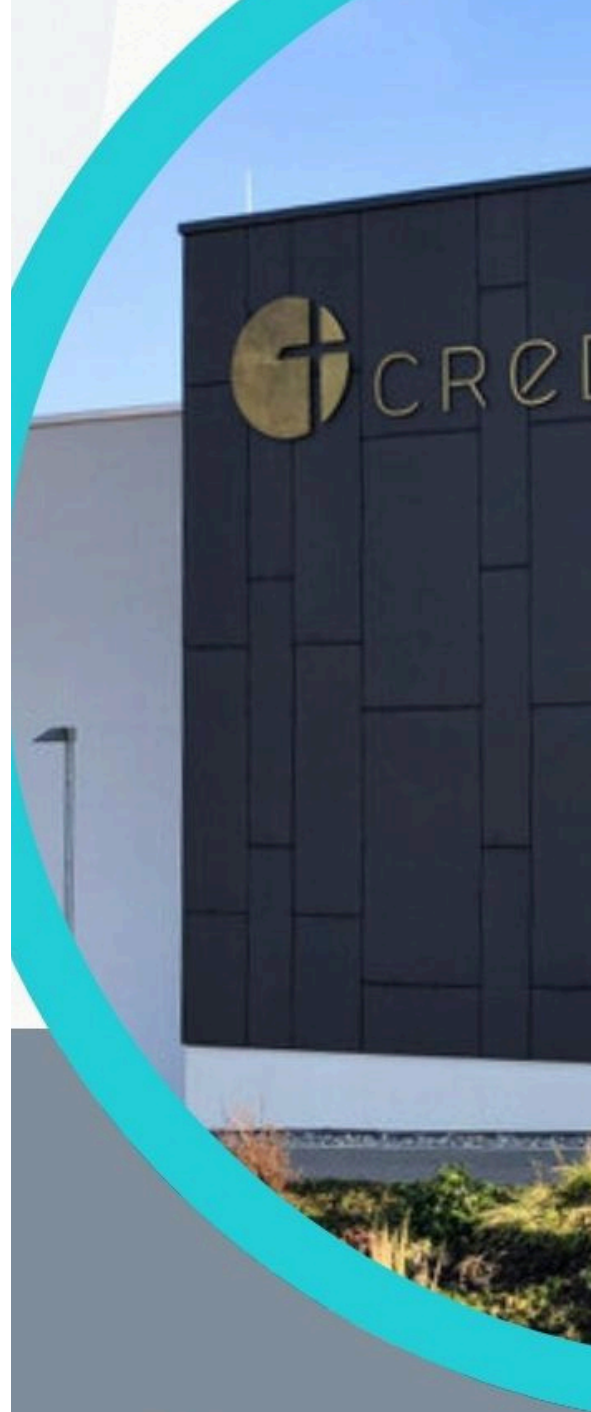
Wolfgang Riek
Vertreter der Gemeinde



Klaus Bai
Konferenzdelegierter

Gemeinsam sind wir mit Jesus unterwegs. Er ist der einzige Weg zu Gott, dem Vater. Die Bibel begleitet uns, das uns Ermutigung, Zuspruch und Korrektur zugleich ist. In unserer Gemeinde erleben wir, wie der Heilige Geist ganz unterschiedliche Menschen befähigt und einfügt. Daher freuen wir uns über jeden, der auf unsere Gemeinde neugierig ist und den Weg gemeinsamen mitgehen möchte.

Text: Frank Mader
Bilder: Canva / Frank Mader



**Das
CREDO**

im Herzen von Ebe

Evangelisch-methodistische

Unteres Filstal

www.dascredo.de

The background of the page is a composite image. On the left, there is a close-up of a stack of Euro coins, with the top coin showing the European Union emblem. To the right, there is a blurred bar chart with yellow and green bars. The bottom right corner shows a portion of a financial table with numbers like 78 and 98, and the word 'nopping' partially visible.

Solide Entwicklung und dankbare Perspektiven

Die finanzielle Lage unserer Gemeinde ist stabil: Im letzten Jahr 2025 überstiegen die Einzahlungen die Auszahlungen. Besonders erfreulich ist die hohe Spendenbereitschaft, wodurch Kollekten und zweckbestimmte Spenden (u.a. Bauopfer, Osterdankopfer) deutlich über Plan lagen.

Dank des Bauopfers konnten Tilgungen für unser Credo-Gemeindegebäude erfolgen, sodass die Verschuldung erstmals knapp auf einen fünfstelligen Betrag gesunken ist. Für das laufende Jahr sind höhere Ausgaben für Instandhaltung und Reparaturen für das Gebäude eingeplant, weshalb eine sorgfältige Liquiditätsplanung notwendig bleibt.

Gleichzeitig setzen wir im Finanzausschuss weiterhin auf die „Geberbereitschaft“ aller Mitglieder, Gottesdienstbesucher und Unterstützer, um unsere Gemeindegemeinschaft weiterhin aktiv und lebendig fortzuführen.

Text: Bernd Walter
Bilder: Canva

Vorsitzende des Finanzausschuss

Bernd Walter

Mitglieder des Finanzausschusses:

Klaus Bai, Peter Hedrich, Frank Mader, Wolfgang Riek, Frank Weigeke, Karin Weigele

Jahreslosung 2026: "Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!" Offb. 21,5



Wer liest mit?

Die Idee ist einfach und schlicht zugleich. Menschen treffen sich, um miteinander ein Jesus-Buch zu lesen! So weit, so gut. Ihr fragt welches? - Das werden die miteinander entscheiden, die sich auf diese Lese-Abenteuer einlassen. Es gibt unzählige Jesus-Bücher: "Jesus-unser Schicksal", "der unbequeme Jesus"; "Jesus und das Judentum", "Jesus von Nazareth", "Jesus, wie das Neue Testament ihn sieht"; "Jesus-der erste neue Mann"; "Jesus der Therapeut", u.v.a.m.

Alle Interessierten treffen sich an einem Vorbereitungs-Abend, bringen Ideen und Buchvorschläge mit. Danach entscheiden wir uns.

WICHTIG: Das Buch muss erhältlich sein. Danach gilt:

- Jeder liest abschnittsweise für sich zu Hause.
- Einmal pro Monat sprechen wir darüber.
- Insgesamt sind 5 Treffen vorgesehen.

Text: Frank Mader
Bild: Canva

Das Buch-Projekt "Wer liest mit?" gehört zu unserem Jahresziel 2026: "Wir sind eine Gemeinde, die ihr Leben an Jesus Christus ausrichtet."

Bei Interessen an diesem Buch-Projekt melde dich bis 22. Juni bei Pastor Frank Mader - persönlich oder über pastor@dascredo.de

**Vorbereitungsabend:
Donnerstag, 25. Juni / 19.30
im CREDO**

Termine im Juni

Di 26.05.2026 - 04.06.2026		Urlaub Pastor (<u>Kasualvertretung Johannes Schäfer</u>)
So 07.06.2026	10:00 Uhr	Gottesdienst (Thomas Schuster) / Streaming
Mo 08.06.2026	09:00 Uhr	Montagstreffen der Frauen
Di 09.06.2026	19:30 Uhr	Gebetsabend
Mi 10.06.2026	14:30 Uhr	Nachmittag der Begegnung
Fr 12.06.2026	19:00 Uhr	Jugendkreis
Sa 13.06.2026	15:30 Uhr	Jungschar
So 14.06.2026	08:00 Uhr	Einsegnungs-Gottesdienst (Frank Mader)
Mi 17.06.2026	19:30 Uhr	Gemeindeleitung
Do 18.06.2026	12:00 Uhr	Mittagessen für alle
Fr 19.06.2026 - 21.06.2026		Süddeutsche Jahreskonferenz
19.06.2026	19:00 Uhr	Jugendkreis
Sa 20.06.2026	ganztägig	Redaktionsschluss CREDO-aktuell
So 21.06.2026	10:00 Uhr	Gottesdienst (Wolfgang Riek) / Erzählsonntag
Mo 22.06.2026	06:00 Uhr	Montagstreffen der Frauen
Do 25.06.2026	19:30 Uhr	Wer liest mit? Das Jesus-Buchprojekt
Fr 26.06.2026	19:00 Uhr	Jugendkreis
Sa 27.06.2026	15:30 Uhr	Jungschar
So 28.06.2026	10:00 Uhr	Gottesdienst (Jonathan Reinert THR)

Terminvorschau

So 12.07.2026	10.00	Ökumenischer Stadtfest-Gottesdienst
So 26.07.2026	10.00	Sommerfest CREDO
03.-16.08.2026		Urlaub Pastor Frank Mader
Di 29.09.2026	19.30	Ein JA finden (Abend 1 zur Gliederaufnahme)
Sa 17.10.2026	09.00	Klausurtag Bezirkskonferenz zum Jahresthema 2027
06.-08.11.2026		Glaubenstage Süd des Gemeinschaftsbundes mit Dr. Roland Werner

IMPRESSUM

CREDO-Aktuell erscheint zum Anfang jeden Monats. Im August fällt die Veröffentlichung aus. Beiträge können gerne an die Redaktion gesendet werden. Redaktionsschluss ist jeweils der 20. des Vormonats.

Herausgeber: Evangelisch-methodistische Kirche Bezirk Unteres Filstal
Fritz-Kauffmann-Straße 8+10
73061 Ebersbach an der Fils
Tel.: 07163 5343811
E-Mail: pastor@dascredo.de
Tel.: +49(0) 7163-5343811
Homepage: www.dascredo.de
Redaktion: Uli Ludwig (V.i.S.d.P)
E-Mail: redaktion@dascredo.de

